

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
27. Februar 2003 (27.02.2003)

PCT

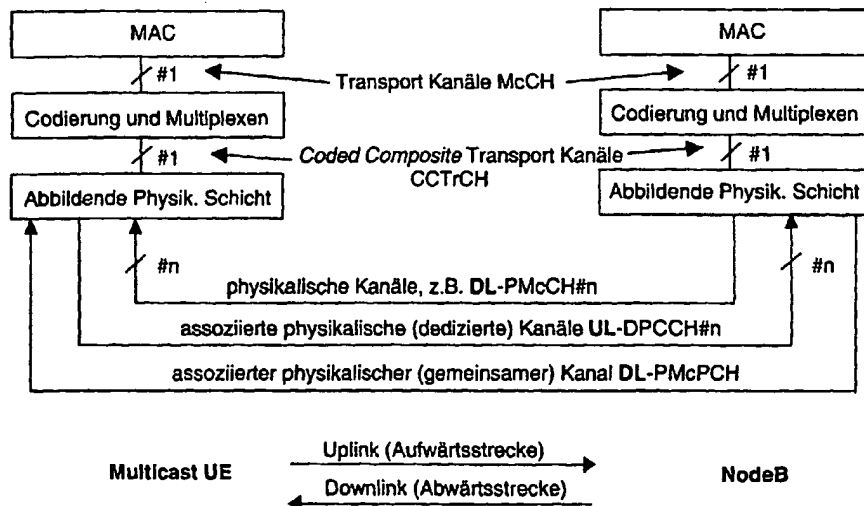
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/017523 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: H04B 7/005 (72) Erfinder; und
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE02/02512 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ECKERT, Michael
(22) Internationales Anmeldedatum: 9. Juli 2002 (09.07.2002) [DE/DE]; Hilsstr. 1, 38122 Braunschweig (DE).
(25) Einreichungssprache: Deutsch GOTTSCHALK, Thomas [DE/DE]; Venusstr. 71,
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch 12524 Berlin (DE). HANS, Martin [DE/DE]; Spandauer
Weg 9, 31141 Hildesheim (DE). SCHWAGMANN,
Norbert [DE/DE]; Sprenkelder Str. 2, 26892 Lehe (DE).
(30) Angaben zur Priorität: BECKMANN, Mark [DE/DE]; Fasanenstr. 12, 38102
Braunschweig (DE). CHOI, Hyung,Nam [KR/DE];
Amrumer Knick 11, 22117 Hamburg (DE).
101 38 767.9 7. August 2001 (07.08.2001) DE (74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE-
SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München
101 54 428.6 6. November 2001 (06.11.2001) DE (DE).
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von (81) Bestimmungsstaaten (national): JP, US.
US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHODS, DEVICES AND SOFTWARE PROGRAMS FOR ADAPTING UPLINK SIGNALING DURING MULTI-
CASTING

(54) Bezeichnung: VERFAHREN, VORRICHTUNGEN UND SOFTWAREPROGRAMME ZUR ANPASSUNG DER UPLINK-
SIGNALISIERUNG BEIM MULTICASTING



(57) Abstract: The invention relates to a method for adapting uplink signaling during multicasting, according to which the user devices of a multicast group receive a multicast message from a network control unit via a radio channel (PMcCH) in a downlink connection. Said radio channel is adapted with respect to its power by transmitting information in an uplink connection via a corresponding radio channel (UL-DPCCH). According to the invention, said radio channel (UL-DPCCH) is power-controlled via at least one associated common radio channel (DL-PMcCH) that is associated with one or more of the user devices by transmitting corresponding information in the downlink direction from the network control unit to the user devices. Said information is then processed by the receiving user devices to adapt the power of the respective associated radio channels (UL-DPCCH) in the uplink direction.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SK, TR).

— *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US*

Erklärungen gemäß Regel 4.17:

— *hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für die folgenden Bestimmungsstaaten JP, europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SK, TR)*

Veröffentlicht:

— *mit internationalem Recherchenbericht*

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) **Zusammenfassung:** Es wird ein Verfahren zur Anpassung der Uplinksignalisierung beim Multicasting vorgestellt, wobei die Teilnehmergeräte einer Multicast-Gruppe eine Multicast-Nachricht von einer Netzwerkkontrolleinheit über einen Funkkanal (PM-cCH) im Downlink empfangen. Dieser Funkkanal wird bezüglich seiner Sendeleistung leistungsangepasst durch Informationsübertragung im Uplink über einen entsprechenden Funkkanal (UL-DPCCH). Dieser letztere Funkkanal (UL-DPCCH) wird erfindungsgemäss über mindestens einen mehreren der Teilnehmergeräte zugeordneten assoziierten gemeinsamen Funkkanal (DL-PMcPCH) leistungsgesteuert, indem von der Netzwerkkontrolleinheit zu den Teilnehmergeräten entsprechende Informationen in Downlink-Richtung übertragen werden, die die empfangenden Teilnehmergeräte zur Leistungsanpassung der jeweiligen assoziierten Funkkanäle (UL-DPCCH) in Uplink-Richtung verarbeiten.

Beschreibung

Verfahren, Vorrichtungen und Softwareprogramme zur Anpassung der Uplinksignalisierung beim Multicasting

5

Die Erfindung betrifft Verfahren, Vorrichtungen und Softwareprogramme zur Anpassung der Uplinksignalisierung beim Multicasting.

- 10 Bei vielen in modernen Mobilfunksystemen angebotenen Diensten und Anwendungen sollen Nachrichten nicht nur zu einem, sondern zu zwei und mehreren Mobilfunkteilnehmern übertragen werden. Beispiele für solche Dienste und Anwendungen sind News-Groups, Video-Konferenzen, Video-On-Demand, verteilte
- 15 Anwendungen usw.. Bei der Übertragung der Nachrichten zu den verschiedenen Teilnehmern ist es möglich, jedem Empfänger separat eine Kopie der Daten zuzusenden. Diese Technik ist zwar einfach zu implementieren, für große Gruppen jedoch ungeeignet. Da dieselbe Nachricht über N (N=Anzahl der Empfänger der
- 20 Nachricht) Einzelverbindungen (Unicast-Verbindungen) übertragen wird und dabei mehrfach über gemeinsame Verbindungswege gesendet wird, benötigt dieses Verfahren eine sehr hohe Bandbreite.
- 25 Eine bessere Möglichkeit bietet hier die Multicast-Übertragung. Hierbei werden die verschiedenen Teilnehmer, denen dieselbe Nachricht übermittelt werden soll, zu einer Gruppe (Multicast-Gruppe) zusammengefaßt, der eine Adresse (Multicast-Adresse) zugeordnet wird (Point-to-Multipoint-Übertragung).
- 30 Die zu übertragenden Daten werden daraufhin nur einmal an diese Multicast-Adresse gesendet. Über gemeinsame Verbindungswege vom Sender zu den Empfängern wird die Multicast-Nachricht im Idealfall nur einmal gesendet. Der Sender muß

hierbei nicht wissen, wo und wie viele Empfänger sich hinter der Multicast Adresse verbergen.

Innerhalb von UMTS (Universal Mobile Telecommunication System) ist bisher keine Multicast-Übertragung spezifiziert. Beim Mobilfunksystem UMTS erfolgt die Übertragung von Informationen zu einem Anwender durch Reservierung einer physikalischen Ressource. Bei der Übertragung von Daten - egal welcher Art - wird im Mobilfunk zwischen zwei Übertragungsrichtungen unterschieden. Allgemein wird die Daten-Übertragung von der i.a. ortsfesten Basisstation (Bezeichnung im GSM - Global System for Mobile Communications) bzw. NodeB (Bezeichnung im UMTS) zu den mobilen Endgeräten als Übertragung in Downlink-Richtung DL (Abwärtsstrecke) bezeichnet, bei der Datenübertragung in der Gegenrichtung von einem Endgerät zu der Basisstation spricht man von Übertragung in Uplink-Richtung UL (Aufwärtsstrecke). Bei UMTS sind für die Übertragung über die Luftschnittstelle zwei Modi vorgesehen: Beim FDD-Mode erfolgt die Übertragung in Up- und Downlink auf unterschiedlichen Frequenzen, beim TDD-Mode wird nur eine Trägerfrequenz verwendet. Durch Zuweisung von Zeitschlitzten erfolgt eine Trennung der Up- und Downlink-Richtung. Die Teilnehmer werden bei beiden Modi durch Aufprägen orthogonaler Codes (Channelization Codes) auf die Informationsdaten getrennt. Dieses Mehrfachzugriffsverfahren ist als CDMA-Verfahren bekannt. Gemäß den aktuellen Spezifikationen (u.a. siehe TS 25.211 V4.0.0: Physical channels and mapping of transport channels onto physical channels, 3GPP-TSG-RAN, 2001-3 und TS 25.212 V4.0.0: Multiplexing and channel coding, 3GPP-TSG-RAN, 2001-3) des UMTS-FDD Mode ist ein physikalischer Kanal, d.h. ein Funkkanal, in der Downlink-Richtung definiert durch Trägerfrequenz, Scrambling Code, Channelization Code und einer Start- und Stopzeit. Die Scrambling Codes dienen zur Verwü-

felung der bereits gespreizten Daten. Dadurch sollen u.a. die Störungen (Interferenzen) in Nachbarzellen minimiert werden.

In UMTS gibt es für die Übertragung von Informationen zwei
5 Arten von Funkkanälen: Dedizierte Kanäle (Dedicated Channels) und gemeinsame Kanäle (Common Channels). Bei den dedizierten Kanälen wird eine physikalische Ressource nur für die Übertragung von Informationen für ein bestimmtes Teilnehmergerät (User Equipment) reserviert. Bei den gemeinsamen Kanälen kön-
10 nen Informationen übertragen werden, die für alle Teilnehmer gedacht sind (z.B. der Broadcast Channel BCH) oder nur für einen bestimmten Teilnehmer. Im letzteren Fall muß auf dem gemeinsamen Kanal noch mitübertragen werden, für welchen Teilnehmer die Information gedacht ist.

15

Stand der Technik ist ebenfalls die SIR-basierte (Signal-to-Interference-Ratio) Leistungsregelung mit geschlossener Regelschleife, welche nachfolgend kurz skizziert wird (s.a. TS 25.214 V4.0.0: Physical layer procedures, 3GPP-TSG-RAN,
20 2001-3). Das Mobilfunkgerät macht für die dedizierten Kanäle, die sie empfängt, eine Schätzung des SIR. Dieser Wert stellt ein Qualitätskriterium für das empfangene Signal dar. Durch Vergleich mit einem vorgegebenen Wert SIR_{target} wird ein TPC-Befehl (Transmission Power Control), d.h. ein Leistungsübertragungskontroll-Befehl, erzeugt und das Ergebnis über einen
25 Uplink-Kanal an die Basisstation gesendet. Der Wert für SIR_{target} wird dabei vom Netz für jede Mobilstationen individuell so vorgegeben, daß für die jeweilige Verbindung eine ausreichende Qualität gewährleistet wird. Die TPC-Befehle
30 sind reine 1-bit Informationen und stellen lediglich die Information dar, ob das gemessene SIR unter- oder überhalb des vorgegebenen Wert SIR_{target} liegt. Deshalb können die TPC-Befehle auch mit den Kommandos "UP" (SIR unterhalb SIR_{target}) und

"DOWN" (SIR überhalb SIR_{target}) gleichgesetzt werden. Der Befehl "UP" bedeutet, daß die Empfangsqualität nicht ausreicht und deshalb am Sender eine Erhöhung der Sendeleistung notwendig ist. Umgekehrtes gilt für den "DOWN"-Befehl.

5

Gruppen- bzw. Multicast-Nachrichten werden i.a. über dedizierte Kanäle von den in den Funkzellen angeordneten Basisstationen bzw. NodeBs zu den Teilnehmergeräten (Mobilfunkstationen bzw. Mobile Stations im GSM, User Equipments UEs im UMTS; angehängtes "s" wird zur Pluralbildung verwendet) der Multicast-Gruppe versendet. Um diese Nachrichtenübertragung leistungsmäßig anzupassen bzw. in ausreichender und nicht zu hoher Leistung zu senden, steht ein assoziierter Uplink-Kanal pro Teilnehmergerät zur Verfügung, der der Basisstation mittels TPC-Bits (Leistungsübertragungsbits) mitteilt, daß die Sendeleistung für das jeweilige Teilnehmergerät zu hoch oder zu niedrig ist. Der Uplink-dedizierte Kanal UL-DCH, der die TPC-Bits überträgt, wird sinnvollerweise ebenfalls leistungsgeregelt, damit in der Mobilfunkzelle die Störungen durch die UL-Übertragung durch mehrere Teilnehmergeräte so gering wie möglich gehalten werden. Diese Kontrolle erfolgt bekanntermaßen wiederum durch einen zum UL-Kanal assoziierten dedizierten DL-Kanal. Im UMTS wird hierbei jedem Teilnehmergerät ein assoziierter DL-Kanal zugeordnet. Nachteiligerweise werden hierdurch Systemressourcen hinsichtlich Spreizungscodes belegt.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine systemressourcensparende Leistungsanpassung bei der Übertragung von Multicast- bzw. Gruppennachrichten zur Verfügung zu stellen.

Diese Aufgabe wird hinsichtlich des Verfahrens durch die Merkmale des Anspruchs 1 und des Anspruchs 14, hinsichtlich

der Vorrichtungen durch die Merkmale der Ansprüche 13 und 15 sowie hinsichtlich der Softwareprogramme durch die Merkmale der Ansprüche 16 und 17 gelöst.

5 Der Vorteil der vorliegenden Erfindung besteht insbesondere darin, daß in der Downlink-Richtung mit nur geringen Systemressourcenaufwand eine Kontrolle der Uplinkleistungsanpassung für die einer Multicastgruppe angehörenden bzw. eingeschriebenen Teilnehmer realisiert werden kann. Somit kann anstelle
10 eines Kanals pro Teilnehmer (wie im Stand der Technik) bevorzugt ein einziger zielgerichteter dedizierter Kanal im Downlink zur Uplinkleistungskontrolle pro Multicast-Gruppe aufgebaut werden. Bevorzugt werden hierzu TPC-Bits verwendet.

15 Durch die erfindungsgemäße Einführung und Verwendung eines sogenannten Physical-Multicast-Power-Channels PMcPCH (der Name ist frei gewählt und enthält keine Einschränkung) können die pro Teilnehmergerät zur Uplinkleistungsregelung verwendeten TPC-Bits komplett pro Multicastgruppe in einem DL-Burst
20 gesendet werden. Die TPC-Bits brauchen nicht wie bisher in jeweils einem einzelnen DL-Burst an jedes Teilnehmergerät gesendet zu werden. Der Vorteil liegt daher in der Einsparung von Systemressourcen durch Einsparung von DL-Kanälen und Spreizungscodes zur Uplinkleistungsanpassung.

25 Weitere vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind durch die Merkmale der Unteranprüche gekennzeichnet.

Im folgenden werden verschiedene Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Figuren näher erläutert. Es zeigen:
30

Fig. 1 das bekannte Schichtenmodell der Protokolle auf der Luftschnittstelle in UMTS;

- Fig. 2 eine Signalverarbeitung in einer Netzwerkkontrolleinheit zur Übertragung einer Multicast-Nachricht;
- 5 Fig. 3 die Struktur eines möglichen Bursts zur Übertragung einer Multicast-Nachricht im Downlink;
- Fig. 4 die bekannte Struktur eines Bursts auf dem Kanal DPCCH zur Leistungsanpassung im Uplink;
- 10 Fig. 5 ein Schichtenmodell der Protokolle auf der Luftschnittstelle in UMTS mit einer erfindungsgemäßen Leistungsanpassung des Kanals DPCCH im Downlink;
- 15 Fig. 6 ein erstes Ausführungsbeispiel eines Bursts auf dem erfindungsgemäßen Kanal PMcPCH im Downlink;
- 20 Fig. 7 ein zweites Ausführungsbeispiel eines Bursts auf dem erfindungsgemäßen Kanal PMcPCH im Downlink;
- Fig. 8 eine Mobilfunkzelle mit mehreren Mobilfunkstationen, und
- 25 Fig. 9 ein Beispiel eines Aufbaus eines DL-Bursts gemäß der Fig. 6 und 8.
- 30 Das Schichtenmodell der Protokolle auf der Luftschnittstelle in UMTS gemäß dem Stand der Technik ist in Fig. 1 dargestellt. Die Mobilfunkstation besteht aus einer Physikalischen Schicht (Physical Layer 1 bzw. Layer 1), die senderseitig für

die Verarbeitung der Daten zur Übertragung über die Luft-
schnittstelle über physikalische Kanäle verantwortlich ist
und empfangsseitig die empfangenen Daten derart an die da-
rüber liegende Medienzugangskontrollschicht (Medium Access
5 Control MAC) weitergibt, daß sie von dieser Schicht weiter-
verarbeitet werden können. Die Verbindungen zwischen der Phy-
sikalischen Schicht und dem MAC werden Transport Kanäle ge-
nannt. Neben der MAC Schicht gehören zur sog. Sicherungs-
schicht die sog. Funkverbindungskontrollschicht (Radio Link
10 Control RLC), das Packetdatenkonvergenzprotokoll (Packet Data
Convergence Protocol PDCP) und die Broadcast/Multicast
Control BMC). Die Funkressourcenkontrolle (Radio Resource
Control RRC) ist Teil der Vermittlungsschicht. Die Verbin-
dungen zwischen der MAC Schicht und der RLC Schicht werden
15 Logische Kanäle genannt. Aufgabe und Funktion dieser Schich-
ten sind in den jeweiligen bekannten Spezifikationen ausge-
führt und vorliegend nicht von tieferem Interesse.

Der Aufbau der Netzwerkseite ist prinzipiell ähnlich demjeni-
20 gen der Basisstation. Die physikalische Schicht befindet sich
in der Basisstation, welche über eine Festnetzverbindung mit
der Funknetzwerkkontrolleinheit (Radio Network Controller RNC)
verbunden ist. Die Transport Kanäle zwischen der physikali-
schen Schicht und der MAC Schicht geben an, wie die Daten
25 übertragen werden, beispielsweise auf gemeinsamen Kanälen
bzw. Common Channels oder auf dedizierten Kanälen bzw. Dedi-
cated Channels, die lediglich einer bestimmten Mobilfunksta-
tion gewidmet sind. Die MAC Schicht identifiziert z.B. die
Nutzer, für die ein Paket bestimmt ist, falls dieses Paket
30 auf gemeinsamen Kanälen übertragen wird. Zudem übernimmt die
MAC Schicht die Abbildung der Logischen Kanäle auf die Trans-
port Kanäle. Dafür fügt die MAC Schicht senderseitig Kon-
trollinformationen, z.B. die Identität der Mobilfunkstation,

zu den Paketen hinzu, die sie von der darüber liegenden RLC Schicht erhalten hat. Empfangsseitig werden diese Kontrollinformationen ausgewertet und wieder von den Paketen entfernt, bevor diese über die Logischen Kanäle an die RLC Schicht weitergeleitet werden.

In Fig. 2 ist eine Signalverarbeitung in einer Basisstation zur Vorbereitung des Versendens einer Multicast-Nachricht auf der Luftschnittstelle in UMTS dargestellt. Entsprechend den UMTS-Spezifikationen, z.B. TS 25.212 V4.0.0: Multiplexing and channel coding, 3GPP-TSG-RAN, 2001-3, wird im Downlink der Multicast-Transport-Kanal McTrCH für die entsprechende Multicastgruppe nach einer ersten Signalverarbeitung, insbesondere nach Codierung, auf einen sogenannten Coded Composite Transport Channel CCTrCH gemultiplext bzw. gemappt. Danach erfolgt nach dem Ausführungsbeispiel der Fig. 2 ein Mapping auf einen oder mehrere physikalische Multicast-Kanäle, die hier als DL-PMcCH#n bezeichnet sind. Die Anzahl n dieser Kanäle ist durch das Anhängen von #n symbolisiert. Gemäß dem Beispiel der Fig. 2 sind dies vorliegend drei DL-PMcCH#n. Dieser PMcCH ist in seinem Aufbau und in der Leistungsregelung ähnlich dem Downlink Shared Channel DSCH, der einen gemeinsamen Kanal darstellt, welcher zu einer bestimmten Zeit nur einem bestimmten Teilnehmergerät zugeordnet wird. Während dieser Zeit empfängt auch nur dieses eine Teilnehmergerät diesen Kanal PMcCH zur Übertragung von Nutzdaten.

Ein möglicher Aufbau eines solchen physikalischen Kanals DL-PMcCH ist in Fig. 3 dargestellt. Auf einen Pilotpart mit der Anzahl N Bits (" N_{pilot} "), die dem Empfänger zur Kanalschätzung dienen, folgen N TFCI Bits (Transport Format Combination Indicator), die einen Index für mögliche Kombinationen von Transportformaten verschiedener Transportkanäle angeben,

die ein Multiplexen auf einen CCTrCH zulassen. Eine solche Kombination wird Transport Format Combination genannt. Im Burst der Fig. 3 schließen sich N MCI Bits (Multicast Indicator) an, die zur Identifizierung der Multicast-Services verwendet werden. Schließlich folgen in dem Burst die N Daten Bits.

Nach dem Mapping auf einen oder mehrere physikalische Kanäle - beispielsweise auf die in der Fig. 3 gezeigten oder auch andere dedizierte oder gemeinsame physikalische Kanäle - können weitere Maßnahmen zur Signalverarbeitung folgen, welche die sichere Übertragung der Informationen zum Ziele haben, z.B. nochmaliges Interleaving bzw. Bitverschachtelungen.

Die Multicastinformationen für eine Multicastgruppe werden demnach zu den Teilnehmergeräten, die sich zu dieser Multicastgruppe eingeschrieben haben, mittels einem oder mehreren physikalischen Kanälen übertragen, wobei die Datenmenge die Anzahl der physikalischen Kanäle bestimmt. Jedem empfangenden Teilnehmergerät dieser Multicastgruppe ist jeweils ein assoziierter dedizierter Uplink-Kanal DPCCCH zugeordnet, um die Leistungsregelung für diese Multicast-Teilnehmergeräte in einer sogenannten geschlossenen Regelschleife (closed-loop) zu sichern. Fig. 4 zeigt einen Burst eines solchen bekannten Uplink-Kanal DPCCCH, wobei sich dieser Burst zusammensetzt aus N Pilot Bits, N TFCI Bits, N FBI Bits (Feedback Information), die für Funktionen benötigt werden, die auf Schicht-1-Ebene eine Rückmeldung vom Teilnehmergerät UE zum UTRAN benötigen, sowie den N TPC Bits. Wenn also die Teilnehmergeräte feststellen, daß sie die Multicast-Informationen mit zuviel oder zuwenig Sendeleistung erhalten, dann werden mittels TPC-Bits der Basisstation bzw. dem NodeB die Forderung nach einer Leistungserhöhung oder Leistungs erniedrigung signalisiert.

Damit diese assoziierten UL-Kanäle die Interferenzsituation in der Mobilfunkzelle nicht zu sehr beeinflussen, werden auch diese Kanäle leistungsgeregelt. Die Regelung dieser assoziierten UL-Kanäle erfolgt ebenfalls mittels TPC-Bits auf assoziierten DL-Kanälen. Hierbei wird entweder die Leistung herauf- oder heruntergeregelt. Erfindungsgemäß sind diese DL-Kanäle zur Übertragung der Regelinformationen für die Leistung der UL-Kanäle keine einzelnen dedizierten Kanäle, deren Anzahl der Anzahl zu versorgender Multicast-Teilnehmergeräte der jeweiligen Multicastgruppe entspräche, sondern bevorzugt ein einziger gemeinsamer Kanal für alle diese TPC-Informationen im DL pro Multicastgruppe.

Diese Situation ist schematisch in Fig. 5 dargestellt, in der die Schichten RLC, RRC, PDCP und BMC im Vergleich zu Fig. 1 der Übersichtlichkeit halber fortgelassen sind, jedoch zur Verdeutlichung die Coded Composite Transport Kanäle CCTrCH (s.a. Fig. 2) eingefügt sind. Ausgehend von der NodeB wird eine Multicast-Nachricht einmalig über die MAC Schicht, einen Transport Kanal McCH sowie einen CCTrCH zur abbildenden physikalischen Schicht "Mapping Physical Layer" geschickt. Die Tatsache, daß es sich hierbei jeweils um einen einzigen McCH und einen einzigen CCTrCh handelt, ist durch die Bezeichnung #1 symbolisiert. Die „Mapping Physical Layer“ überträgt die Multicast-Nachricht im Downlink über einen oder mehrere physikalische Kanäle (Anzahl n bzw. #n) zum Teilnehmergerät "Multicast UE". Diese Übertragung, die nach dem Ausführungsbeispiel der Fig. 5 über n physikalische Kanäle DL-PMcCH (s. Fig. 2 und 3) erfolgt, wird wie im Stand der Technik mittels n assoziierter physikalischer Kanäle UL-DPCCH (s. Fig. 4) im Uplink leistungsgesteuert bzw. -geregelt. Erfindungsgemäß werden nun diese n Kanäle DL-DPCCH über einen gemeinsamen assoziierten physikalischen Kanal DL-PMcPCH mit Hilfe von TPC-

Bits leistungsangepaßt. Hierbei erkennt die Netzwerkkontroll-
einheit, d.h. der betreffende NodeB in der entsprechenden Mo-
bilfunkzelle, daß die TPC-Bits, die über den Kanal UL-DPCCH
übertragen werden, mit unnötig hoher oder zu schwacher Leis-
5 tung gesendet werden und erzeugt daraus mit geeigneten Pro-
zessormitteln die in den TPC-Bits abzulegende Information
"Leistungserhöhung" oder "Leistungssenkung", die dann bevor-
zugt in einem einzigen DL-Burst - oder auch bei Bedarf mehre-
ren DL-Bursts - des erfindungsgemäßen Kanals DL-PMcPCH ver-
10 sendet werden.

Die Anordnung der TPC-Bits kann auf verschiedene Weise reali-
siert werden. Zwei Beispiele für den Aufbau dieses im folgen-
den PMcPCH (Physical-Multicast-Power-Channels) genannten Ka-
15 nals zur Übertragung der Leistungsanpassungs-Informationen in
Bursts sind in den Fig. 6 und 7 dargestellt.

In Fig. 6 ist eine erste erfindungsgemäße Variante eines
Burstaufbaus des physikalischen Multicast-Power-Channel
20 PMcPCH für die Übertragung mehrerer TPC-Bits in einem Down-
link-Burst (TPC-Bits) gezeigt. Bei dieser Variante sind in
dem DL-Burst Pilot-Bits, die dem Empfänger zur Kanalschätzung
dienen, TFCI-Bits zur Indizierung möglicher Transportkombina-
tionen, MCI-Bits zur Identifizierung des Multicast-Services
25 und mehrere TPC-Bits enthalten. In Fig. 7 ist eine zweite er-
findungsgemäße Variante des Burstaufbaus des PMcPCH zur Über-
tragung mehrerer TPC-Bits in einem Downlink-Burst darge-
stellt. Der Unterschied bzw. die Erweiterung zu der ersten
Variante gemäß der Fig. 6 besteht in einem zusätzlichen be-
30 stehenden Datenteil im PMcPCH-Burst. Dieser Datenteil kann
optional zur Übertragung von Multicast-Informationen oder
Multicast-Daten zu den Teilnehmergeräten der entsprechenden

Multicastgruppe verwendet werden. Ansonsten gelten die Ausführungen für die Fig. 6.

Der oder die TFCI-Bits und/oder der oder die MCI-Bits sind -
5 wie auch die Datenbits - optional.

Die Anzahl der TPC-Bits - und vorzugsweise auch der TFCI-
und/oder der MCI-Bits - und auch, ob ein Datenteil vorhanden
ist oder nicht, kann erfindungsgemäß durch die Wahl des
10 Spreizungsfaktors eingestellt bzw. bestimmt werden. Ein nied-
riger Spreizungsfaktor, z.B. 4, bedeutet, daß 16 Bits für den
Pilot-Part, 2 Bits für das TFCI-Feld, 2 Bits für den MCI-Part
und insgesamt 20 Bits für TPC-Parts verwendet werden können,
was bedeutet, daß diese 20 DL-TPC-Bits die UL-Kontrolle der
15 TPC-Bits von 10 UEs sind.

Ein Beispiel für einen Ablauf der Leistungsregelung nach vor-
liegender Erfindung ist in Fig. 8 dargestellt. In diesem Bei-
spiel befinden sich 6 Mobilfunkstationen in einer Mobilfunk-
20 zelle. Die Mobilfunkstationen UE1, UE3, UE4 und UE6 sind zu
einer Multicastgruppe X eingeschrieben bzw. zugehörig (ge-
weißte Kreise), UE2 und UE5 zu einer anderen Gruppe Y (ge-
schwärzte Kreise). Für nachfolgende Ausführungen sind nur die
Mobilfunkstationen der Gruppe X von Interesse. Die Multicast-
25 Informationen für Gruppe X werden im Download mittels einem
Transportkanal CCTrCH aufgrund einer z.B. großen Datenmenge
auf 3 verschiedene physikalische (dedicated) Kanäle PMcCH1 -
PMcCH3 gemappt (s.a. Fig. 2 und 3), die alle von den 4 Mobil-
funkstationen UE1, UE3, UE4 und UE6 empfangen werden können
30 und sollen. Die PMcCH-Kanäle enthalten vorzugsweise die TFCI-
und MCI-Informationen und die Multicast-Daten. Jedem dieser
UEs ist ein assoziierter UL-Kontroll-Kanal, UL-DPCCH1 -
DPCCH4, zugeordnet bzw. durch den Transport Format Combinati-

on Indicator TFCI bestimmt, s.a. Fig. 4. Um eine positive Interferenzsituation in der Mobilfunkzelle aufgrund der unterschiedlichen Position der Teilnehmer der Multicastgruppe UE1, UE3, UE4 und UE6 zu sichern, werden die UL-TPC-Bits bevorzugt
5 leistungsgeregelt. Diese Regelung erfolgt erfindungsgemäß durch einen einzigen gemeinsamen DL-PMcPCH (Common Channel). Die TFCI- und MCI-Felder werden bevorzugt entweder in den n PMcCH oder dem PMcPCH angegeben und gelten Frame-by-Frame (ein Frame besteht aus 15 Bursts/Slots).

10

Den Multicast-Teilnehmergeräten ist geeigneterweise durch Vorab-Signalisierung einer Multicast-Datenübertragung bekannt, welche TPC-Bits für welches Teilnehmergerät bestimmt sind. Eine solche Vorab-Signalisierung erfolgt je nach Bedarf;
15 darf; für eine Multicast-Gruppe mit definierten Teilnehmergeräten ist nur eine einmalige Vorab-Signalisierung notwendig.

In Fig. 9 ist ein Beispiel für eine solche durch Vorab-Signalisierung festgelegte Zuordnung gezeigt, die auf das in
20 Fig. 8 gezeigte Beispiel Bezug nimmt. Die Abkürzung "SF" bezeichnet hierbei den Spreizungsfaktor (Spreading Factor). Im vorliegenden Beispiel könnte z.B. UE1 aufgrund einer angenommenen fehlenden Sichtverbindung zur NodeB die Multicastinformationen nicht ordnungsgemäß empfangen, so daß für UE1 eine
25 Erhöhung der Sendeleistung der TPC-Bits im UL erfolgen muß. In diesem Fall enthalten die TPC#1-Bits im DL, d.h. die ersten Bits im Anschluß an die N_{pilot} Bits, das Kommando "Power_Up". Dagegen könnte z.B. für UE4 und UE6 jeweils eine Erniedrigung der Sendeleistung ihrer TPC-Bits im UL mittels
30 der TPC-Bits im DL auf dem PMcPCH geboten sein, weil diese Mobilfunkstationen sich beispielsweise sehr nahe an der NodeB befinden und direkte Sichtverbindung haben, s. Fig. 8. Das jeweilige Kommando wäre dann "Power_Down" in TPC#3 und TPC#4

im DL-Burst. Für UE3 könnte wiederum der Befehl "Power_Up" im TPC-Bit#2 des DL vorliegen, weil beispielsweise keine direkte Sichtverbindung zur NodeB besteht, sondern angemessenermaßen eine Verdeckung durch z.B. ein Gebäude. Somit können die TPC-Bits im UL schlecht von der NodeB empfangen werden. Die Regeln zur Bestimmung der Erhöhung oder Erniedrigung der Sendeleistung der TPC-Bits im UL werden für diese Mobilfunkzelle bevorzugt vom Netz in z.B. der Initialisierungsroutine aufgrund eines Schwellwertes festgelegt.

10

Die Erfindung bezieht sich sowohl auf die entsprechenden Verfahren und Vorrichtungen auf der Netzwerkseite wie auf der Teilnehmergeräteseite. Unter den Begriff Teilnehmergerät fallen insbesondere nicht nur Mobilfunktelefone, sondern auch Systeme, bei denen beispielsweise ein an ein Mobilfunktelefon angeschlossenes Notebook oder ein Laptop erfindungsgemäße Funktionen übernimmt. Zudem sind die zur Durchführung der Verfahren notwendigen Softwareprogramme Teil der vorliegenden Erfindung.

Verwendete Abkürzungen:

CDMA	Code Division Multiple Access
DCH	Dedicated Channel
DL	DownLink: Übertragungsrichtung von der NodeB zu den Ues
DSCH	Downlink Shared Channel
FDD	Frequency Division Duplex
MAC	Medium Access Control
McCH	Multicast Channel
MCI	Multicast-Indicator
NodeB	Basisstation in UMTS
PMcCH	Physical Multicast Channel
RLC	Radio Link Control
RNC	Radio Network Controller
TDD	Time Division Duplex
TFCI	Transport Format Combination Indicator
TPC	Transmit Power Control
UE	User Equipment <-> Mobilfunkendgerät
UL	UpLink: Übertragungsrichtung von den UEs zur NodeB
UMTS	Universal Mobile Telecommunications System

Patentansprüche

1. Verfahren zum Einsatz bei Netzwerkkontrolleinheiten zur Leistungsanpassung bei der Übertragung von Multicast-Nachrichten über die Luftschnittstelle eines Mobilfunksystems, insbesondere in UMTS, wobei eine Multicast-Nachricht in Downlink-Richtung von einer Netzwerkkontrolleinheit (NodeB) über mindestens einen Funkkanal (DL-PMcCH) an die Teilnehmergeräte (User Equipments) einer Multicast-Gruppe übertragen wird, und
5 wobei die Sendeleistung dieser mindestens einen Übertragung mittels Informationen angepaßt wird, die in Uplink-Richtung von den Teilnehmergeräten zur Netzwerkkontrolleinheit über assoziierte Funkkanäle (UL-DPCCH) übertragen und von der Netzwerkkontrolleinheit zur Anpassung der Sendeleistung ver-
15 arbeitet werden,
dadurch gekennzeichnet,
daß über mindestens einen mehreren der Teilnehmergeräte zugeordneten assoziierten gemeinsamen Funkkanal (DL-PMcPCH) von der Netzwerkkontrolleinheit zu den Teilnehmergeräten Informa-
20 tionen in Downlink-Richtung übertragen werden, die die empfangenden Teilnehmergeräte zur Leistungsanpassung der jeweiligen assoziierten Funkkanäle (UL-DPCCH) in Uplink-Richtung verarbeiten.
- 25 2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß ein einziger gemeinsamer assoziierter Funkkanal (DL-PMcPCH) pro Multicast-Gruppe zur besagten Leistungsanpassung der jeweiligen assoziierten Funkkanäle (UL-DPCCH) verwendet
30 wird.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,

daß die Informationen zur besagten Leistungsanpassung der jeweiligen assoziierten Funkkanäle (UL-DPCCH) in Uplink-Richtung in mindestens einem DL-Burst (PMcPCH-Burst) übertragen werden.

5

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationen zur Leistungsanpassung TPC-Bits (Transmit Power Control) umfassen, insbesondere die Information
10 betreff einer Leistungserhöhung ("Power_Up") oder einer Leistungserniedrigung ("Power_Down").

5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
15 daß die Anzahl der TPC-Bits in dem mindestens einen Burst (PMcPCH-Burst) mittels eines Spreizungsfaktors bestimmt wird.

6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
20 daß in dem mindestens einen Burst (PMcPCH-Burst) zusätzlich ein Datenteil vorhanden ist.

7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
25 daß mittels eines Spreizungsfaktors bestimmt wird, ob ein Datenteil in dem mindestens einen Burst (PMcPCH-Burst) vorhanden ist.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
30 dadurch gekennzeichnet, daß in dem mindestens einen Burst (PMcPCH-Burst) zusätzlich mindestens ein TFCI-Bit (Transport Format Combination Indicator) vorhanden ist.

9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß in dem mindestens einen Burst (PMcPCH-Burst) zusätzlich
mindestens ein MCI-Bit (Multicast-Indicator) vorhanden ist.
- 5
10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Teilnehmergeräte vor der Leistungsanpassung benach-
richtigt werden, welche TPC-Bits für welches Teilnehmergerät
10 bestimmt sind.
11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Regeln zur Bestimmung der Erhöhung oder Erniedrigung
15 der Sendeleistung der jeweiligen assoziierten Funkkanäle (UL-
DPCCH) in Uplink-Richtung aufgrund eines Schwellwertes vom
Netz für die betreffende Mobilfunkzelle festgelegt werden.
12. Verfahren nach Anspruch 11,
20 dadurch gekennzeichnet,
daß die Regeln in einer Initialisierungsroutine festgelegt
werden.
13. Netzwerkkontrolleinheit, insbesondere Basisstation
25 (NodeB) im UMTS, insbesondere zur Durchführung des Verfahrens
nach einem der vorhergehenden Ansprüche, mit Mitteln zum
Übertragen einer Multicast-Nachricht in Downlink-Richtung
über mindestens einen Funkkanal (DL-PMcCH) an die Teilnehmer-
geräte (User Equipments) einer Multicast-Gruppe, wobei die
30 Sendeleistung dieser mindestens einen Übertragung von der
Netzwerkkontrolleinheit mittels Informationen angepaßt wird,
die in Uplink-Richtung von den Teilnehmergeräten zur Netz-
werkkontrolleinheit über assoziierte Funkkanäle (UL-DPCCH)

übertragen und dort zur Leistungsanpassung verarbeitet werden,
gekennzeichnet durch
Mittel zum Erzeugen und Übertragen von Informationen über
5 mindestens einen mehreren der Teilnehmergeräte zugeordneten
assoziierten gemeinsamen Funkkanal (DL-PMcPCH) in Downlink-
Richtung von der Netzwerkkontrolleinheit zu den Teilnehmergeräten,
wobei die Informationen in den empfangenden Teilnehmergeräten zur
Leistungsanpassung der jeweiligen assoziierten
10 Funkkanäle (UL-DPCCH) in Uplink-Richtung verarbeitet werden.

14. Verfahren zum Einsatz bei Teilnehmergeräten einer Multicast-Gruppe eines Mobilfunksystems, insbesondere in UMTS, wobei ein solches Teilnehmergerät Informationen in Uplink-
15 Richtung über einen Funkkanal (UL-DPCCH) zu einer Netzwerkkontrolleinheit (NodeB) überträgt, wobei die Netzwerkkontrolleinheit diese Informationen zur Leistungsanpassung mindestens eines Funkkanals (DL-PMcCH) in Downlink-Richtung verwendet, über den die Netzwerkkontrolleinheit eine Multicast-
20 Nachricht versendet,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Teilnehmergerät von der Netzwerkkontrolleinheit in Downlink-Richtung Informationen über einen mehreren Teilnehmergeräten der Multicast-Gruppe zugeordneten assoziierten gemeinsamen Funkkanal (DL-PMcPCH) empfängt, wobei das Teilnehmergerät diese Informationen zur Leistungsanpassung des besagten Funkkanals (UL-DPCCH) in Uplink-Richtung verarbeitet.
25

15. Teilnehmergerät zur Verwendung in einem Mobilfunksystem,
30 insbesondere zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 14, mit Mitteln zum Empfang einer Multicast-Nachricht von einer Netzwerkkontrolleinheit (NodeB) über mindestens einen Funkkanal (DL-PMcCH) in Downlink-Richtung, sowie Mitteln zum

Erstellen und Versenden von Informationen über einen Funkkanal (UL-DPCCH) in Uplink-Richtung zu der Netzwerkkontrolleinheit zur Leistungsanpassung des besagten Funkkanals (DL-PMcCH),

- 5 gekennzeichnet durch
Mittel zum Empfang von Informationen von der Netzwerkkontrolleinheit in Downlink-Richtung über einen mehreren Teilnehmergeräten der Multicast-Gruppe zugeordneten assoziierten gemeinsamen Funkkanal (DL-PMcPCH) sowie Mitteln zum Verarbeiten dieser Informationen zur Leistungsanpassung des besagten Funkkanals (UL-DPCCH) in Uplink-Richtung.
- 10

16. Softwareprogramm, welches auf einer Vorrichtung mit einem Prozessor, insbesondere einer Netzwerkkontrolleinheit (NodeB)
15 gemäß Anspruch 13 oder einem Teilnehmergerät (User Equipment) gemäß Anspruch 15, derart ablaufen kann, daß das Softwareprogramm mitsamt der Vorrichtung die Verfahrensschritte auf der Seite der Vorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 12 bzw. Anspruch 14 ausführt.

20

17. Softwareprogramm, welches in eine Vorrichtung mit einem Prozessor, insbesondere einer Netzwerkkontrolleinheit (NodeB) gemäß Anspruch 13 oder einem Teilnehmergerät (User Equipment) gemäß Anspruch 15, ladbar ist, so daß die derart programmierte Vorrichtung einschließlich des Prozessors fähig oder angepaßt ist, die Verfahrensschritte gemäß einem der Ansprüche 1 bis 12 bzw. Anspruch 14 auszuführen.
- 25

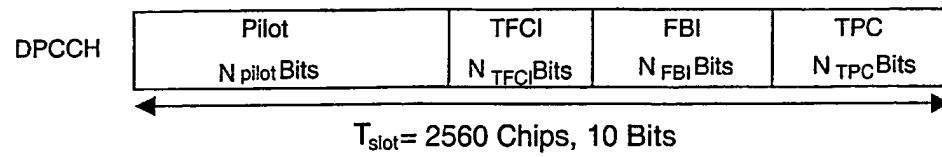


Fig. 4 (Stand der Technik)

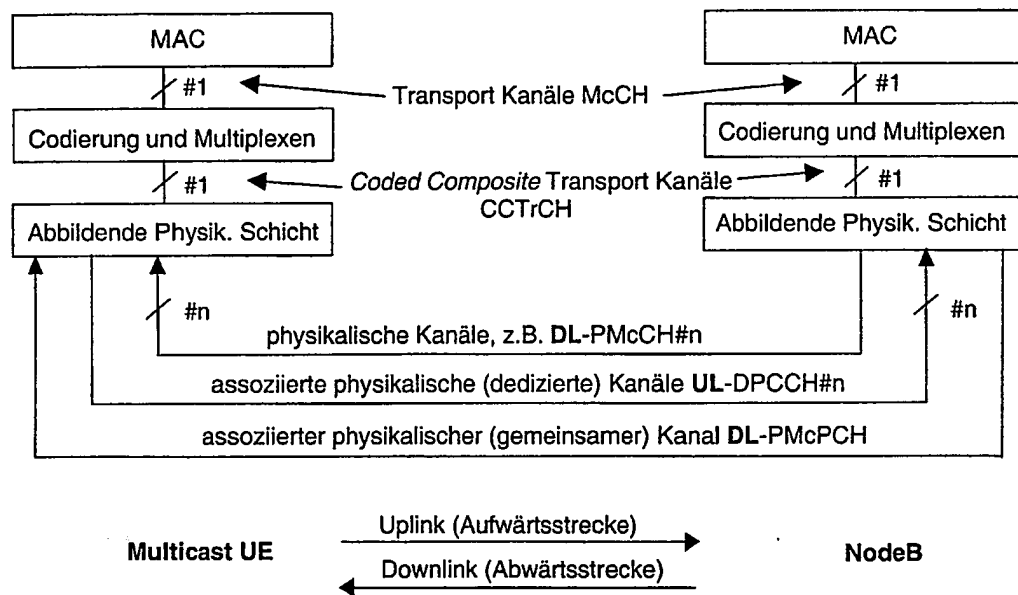


Fig. 5

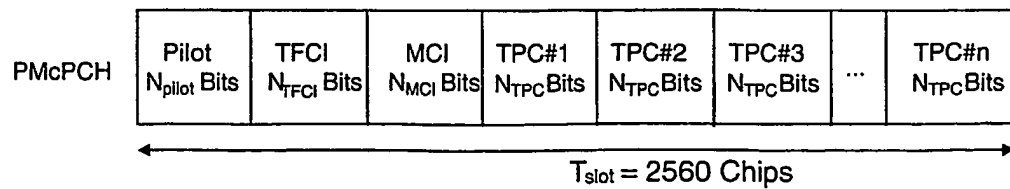


Fig. 6

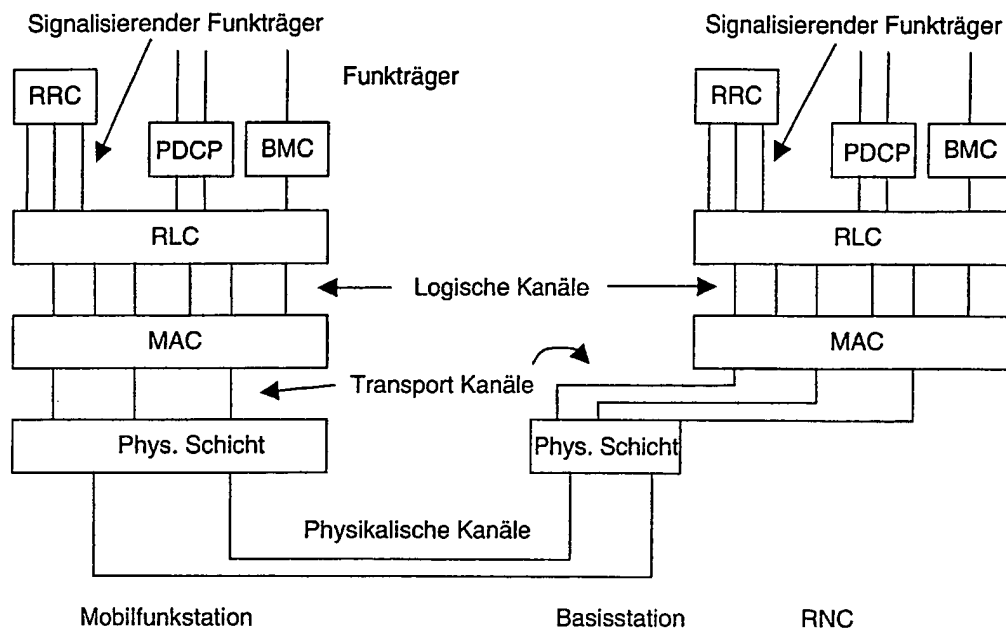


Fig. 1 (Stand der Technik)

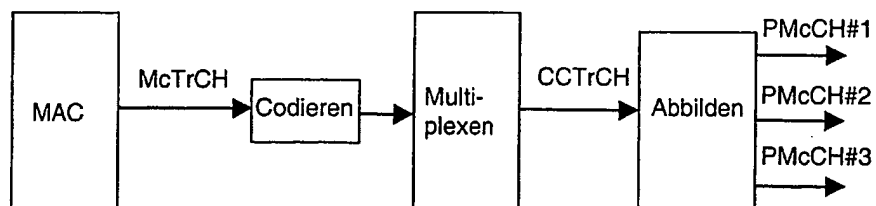


Fig. 2

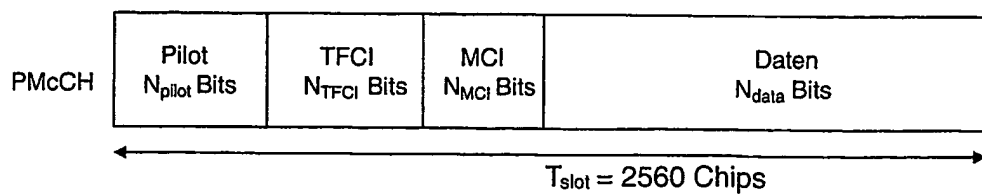


Fig. 3

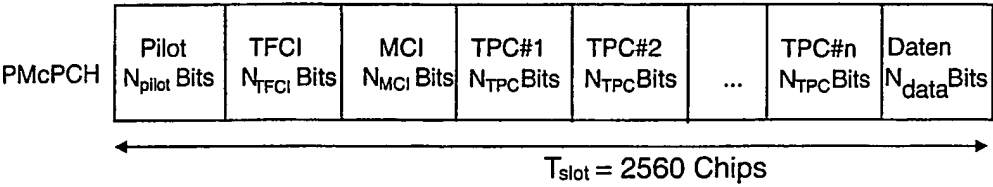


Fig. 7

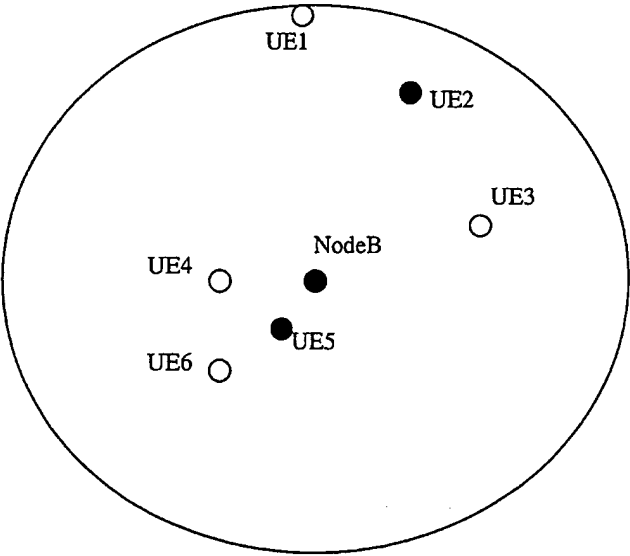


Fig. 8

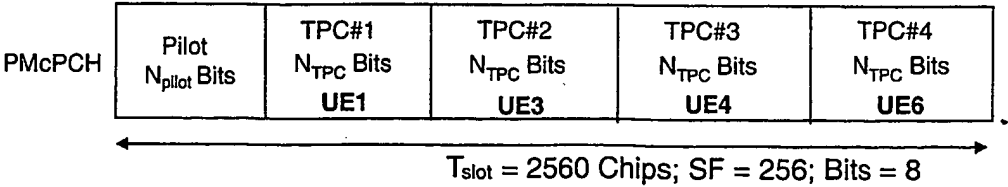


Fig. 9

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 02/02512

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 - H04B7/005

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 1 063 782 A (NIPPON ELECTRIC CO) 27 December 2000 (2000-12-27) abstract paragraphs '0009!-'0011! ---	1,13-17
A	LOF C-G: "Power control in cellular radio systems with multicast traffic" PERSONAL, INDOOR AND MOBILE RADIO COMMUNICATIONS, 1998. THE NINTH IEEE INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON BOSTON, MA, USA 8-11 SEPT. 1998, NEW YORK, NY, USA, IEEE, US, 8 September 1998 (1998-09-08), pages 910-914, XP010314524 ISBN: 0-7803-4872-9 abstract paragraphs '00II!,'0III! -----	1,13-17

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

A document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

E earlier document but published on or after the International filing date

L document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

O document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

P document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the International filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

* & * document member of the same patent family

Date of the actual completion of the International search

19 November 2002

Date of mailing of the International search report

28/11/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Lustrini, D

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 02/02512

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
EP 1063782	A	27-12-2000	JP	2001007759 A	12-01-2001
			EP	1063782 A2	27-12-2000
<hr/>					

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 02/02512

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 H04B7/005

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H04B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 1 063 782 A (NIPPON ELECTRIC CO) 27. Dezember 2000 (2000-12-27) Zusammenfassung Absätze '0009!-'0011! ---	1,13-17
A	LOF C-G: "Power control in cellular radio systems with multicast traffic" PERSONAL, INDOOR AND MOBILE RADIO COMMUNICATIONS, 1998. THE NINTH IEEE INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON BOSTON, MA, USA 8-11 SEPT. 1998, NEW YORK, NY, USA, IEEE, US, 8. September 1998 (1998-09-08), Seiten 910-914, XP010314524 ISBN: 0-7803-4872-9 Zusammenfassung Absätze '00II!, '0III! -----	1,13-17



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

19. November 2002

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

28/11/2002

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Beauftragter

Lustrini, D

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 02/02512

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 1063782 A	27-12-2000	JP 2001007759 A EP 1063782 A2	12-01-2001 27-12-2000